

## Dialogforum Schultransform 2026: Zusammenfassung Werkstätten

### „Zwischen Entlastung und Verantwortung: Lehren & Lernen im Wandel“

Ergebnisse des Hackathons mit Schüler:innen bildeten die Grundlage für die anschließenden Werkstätten des Dialogforums. Dort diskutierten und erarbeiteten Vertreter:innen aus Schule, Bildungsverwaltung, Wissenschaft und NGOs an konkreten Fragestellungen der Schultransformation.

---

### Werkstatt 1: KI-Standards für den Schulalltag

Kernfrage: Welche gemeinsamen Leitlinien brauchen Schulen, damit KI verantwortungsvoll, transparent und lernförderlich im Schulalltag genutzt werden kann?

- **Gemeinsame Vision vor Regeln**  
Bevor konkrete Vorgaben formuliert werden, ist ein gemeinsames Zielbild für Lernen und Schule erforderlich. Ein solcher „Nordstern“ kann Orientierung bieten und als Grundlage für spätere Regeln, Entscheidungen und Entwicklungsprozesse dienen.
- **Reflektierter und partizipativer Entwicklungsprozess**  
Der Einsatz von KI sollte nicht über Einzelentscheidungen oder kurzfristige Regelungen gesteuert werden. Vielmehr sollte er als kontinuierlicher, reflektierter und dokumentierter Entwicklungsprozess angelegt sein. Grundlage dafür ist eine gemeinsam entwickelte Haltung zur Rolle von KI in Schule und Lernen. Wichtig ist eine echte Beteiligung der Schulgemeinschaft, die über formale Mitwirkung hinausgeht.
- **Heterogenität und Chancengerechtigkeit berücksichtigen**  
Die Voraussetzungen, Erfahrungen und Kompetenzen im Umgang mit KI unterscheiden sich sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schüler:innen. Diese Unterschiede müssen bei der Einführung von KI berücksichtigt werden. Das Ziel besteht darin, alle Beteiligten zu befähigen und mitzunehmen, ohne bestehende Ungleichheiten zu verstärken oder neue Formen digitaler Benachteiligung entstehen zu lassen.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt zum Aufbau einer Plattform für eine nachhaltige, chancengerechte, partizipative Schultransformation „SchultransformNEXT“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und gemeinsam von Helliwood media & education und dem Bündnis für Bildung umgesetzt.

## **Werkstatt 2: Digitaler Hub für Schulentwicklung**

Kernfrage: Wie müsste ein digitaler Hub gestaltet sein, damit er Schulen bei Transformationsprozessen wirklich unterstützt, hilft ins Tun zu kommen und den Überblick zu behalten?

- **Transparenz und Gestaltbarkeit ermöglichen**  
Ein digitaler Hub muss Transparenz schaffen – innerhalb des Kollegiums ebenso wie nach außen. Dadurch werden Schulentwicklungsprozesse nachvollziehbarer, anschlussfähiger und gestaltbarer. Damit der digitale Hub wirksam genutzt werden kann, sind neben technischen Funktionen auch gute Moderation, Begleitung und klare Kommunikation erforderlich.
- **Daten und Systeme sinnvoll verbinden**  
Ein zentraler Aspekt war es, unterschiedliche Datenquellen und bestehende Plattformen miteinander zu verbinden. Ein digitaler Hub sollte Informationen bündeln, Schnittstellen schaffen und Zusammenhänge sichtbar machen, ohne dabei neue Insellösungen zu erzeugen. Dafür sind Datenschutz, rechtlicher Rahmen und digitale Souveränität wichtige Voraussetzungen.
- **KI-gestützte Auswertung für Handlungsschritte nutzen**  
Das Potenzial liegt vor allem darin, Daten und Prozesse KI-gestützt auszuwerten und verständlich darzustellen. Ein digitaler Hub sollte Schulen nicht nur dabei unterstützen, Informationen zu sammeln, sondern auch, daraus konkrete nächste Schritte abzuleiten. Dies kann beispielsweise durch nachvollziehbare Auswertungen, Prozessdarstellungen und Handlungsempfehlungen erfolgen.

## **Werkstatt 3: Datengestützt arbeiten – Wirkung und Veränderung sichtbar machen**

Kernfrage: Woran erkennen Schulen, dass Transformation gelingt – und wie kann Veränderung sichtbar gemacht werden, ohne zusätzlichen Druck zu erzeugen?

- **Daten in Kontext bringen**  
Die Diskussion machte deutlich, dass datengestützte Schulentwicklung nicht bei der Erhebung von Daten stehen bleibt. Entscheidend ist, Daten systematisch einzuordnen, mit Reflexion zu verbinden und in die Kommunikation innerhalb der Schule zu integrieren.
- **Orientierung statt Ohnmacht ermöglichen**  
So können Daten dabei helfen, Transformationsprozesse sichtbar, besprechbar und steuerbar zu machen. Wichtige Aspekte waren dabei Einordenbarkeit statt Ohnmacht, einfache und beherrschbare Verfahren sowie Ergebnisse, die schnell genug sind, um an die Dynamik und Arbeitsrealität von Schulen anzuschließen.

- **Veränderung strukturell verankern**

Als besonders starkes Zeichen nachhaltiger Veränderung wurde genannt, wenn sich Transformationsprozesse im Schulprogramm oder im Schulleitbild widerspiegeln. Dann wird sichtbar, dass Veränderung nicht nur als Einzelmaßnahme, sondern strukturell verankert stattfindet.

#### **Werkstatt 4: Leistung und Prüfung im KI-Zeitalter**

Kernfrage: Wie müssen sich Leistungsbewertung und Prüfungsformate verändern, wenn KI selbstverständlich Teil von Lernen und Arbeiten wird?

- **Lernprozesse stärker sichtbar machen**

Die Diskussion machte deutlich, dass klassische Tests und Klausuren allein immer weniger ausreichen, um Lernen angemessen abzubilden. Statt vor allem Wissen abzufragen und zu benoten, rücken Lernprozesse, Reflexion und die individuelle Entwicklung der Schüler:innen stärker in den Fokus.

- **KI-Einsatz transparent reflektieren**

Für den Einsatz von KI ist ein transparenter und reflektierter Umgang erforderlich. Lernende könnten beispielsweise in Präsentationen, Projektarbeiten oder Portfolios dokumentieren, an welchen Stellen und auf welche Weise sie KI als Unterstützung genutzt haben. So wird nicht nur das Ergebnis bewertet, sondern auch der Prozess seiner Entstehung.

- **KI als Unterstützung denken**

Zentral war die Haltung gegenüber dem Einsatz von KI: KI sollte nicht vorschnell als Täuschungsversuch verstanden werden, sondern als Werkzeug, das Lernprozesse begleiten und unterstützen kann. Voraussetzung dafür sind klare Rahmenbedingungen, eine offene Kommunikation und Bewertungsformate, die den verantwortungsvollen Umgang mit KI berücksichtigen.